

Nahverkehrsplan 2004 – 2008 des ZRF

- Kurzzusammenfassung -

Arbeitspakete

Die Aufstellung des Nahverkehrsplanes 2004 – 2008 gliederte sich in 6 Arbeitspakete:

1. Bestandsaufnahme (inkl. einer Bilanzierung gegenüber dem ersten Nahverkehrsplan)
2. Verkehrsanalyse
3. Verkehrsprognose
4. Ziele und Rahmenvorgaben für die Gestaltung des ÖPNV
5. Investitionen und Finanzierung
6. Umsetzungsplan

Bestandsaufnahme und Bilanzierung

Einen wichtigen Schwerpunkt bei der Bestandsaufnahme bildete die Bilanzierung der im Nahverkehrsplan 1999 - 2003 geplanten Angebots- und Infrastrukturmaßnahmen als Erfolgskontrolle und um hieraus Erfahrungen für die zweite Nahverkehrsplanperiode abzuleiten.

Im Planungszeitraum des ersten Nahverkehrsplanes 1999 - 2003 wurde auf den so genannten Pilotstrecken des „Breisgau-S-Bahn 2005“-Konzeptes von Freiburg nach Breisach, Endingen und Elzach der Halbstundentakt eingeführt und das Angebot um rund 600.000 Zug-km pro Jahr erweitert. Durch Abbau und Verlagerung parallel zur Schiene verkehrender Regionalbusleistungen konnten mehr als 500.000 Bus-km jährlich zur Verbesserung der ÖPNV-Bedienung in der gesamten Region eingesetzt werden.

Verkehrsanalyse

Im Rahmen der Verkehrsanalyse erfolgte eine Bewertung der Bestandsaufnahme einerseits im Vergleich zu den Zielen des Nahverkehrsplanes 1999 - 2003 und zum anderen an Hand standardisierter Kriterien. Letzteres diente dazu die Anbindung der Gemeinden im ÖPNV auf einer einheitlichen, objektiven Bewertungsgrundlage zu messen und damit Anhaltspunkte für künftige Maßnahmen zu erhalten.

Die Angebotsverbesserungen auf den **Pilotstrecken** Breisacher Bahn / Kaiserstuhlbahn Ost und Elztalbahnen konnten nahezu vollständig realisiert werden. Die noch bestehenden Abweichungen im Angebot stehen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der Strecken. Im Bereich der Pilotstrecke Elztalbahn konnte zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme in 2003 der Umbau einiger Haltepunkte und die zur Erschließung der nördlichen Güterbahn notwendigen Infrastrukturvorhaben noch nicht realisiert werden.

Auch auf den **übrigen Schienenstrecken** konnten Verbesserungen des Angebotes erreicht werden, zum Teil bleiben diese jedoch hinter den Planungen des ersten NVP

zurück. Dies ist u.a. zurückzuführen auf eine starke Abhängigkeit vom Ausbau der Infrastruktur, wie z.B. dem geplanten viergleisigen Ausbau der Rheintalbahn.

Im **Regionalbusverkehr** ist zwischen der Betrachtung von Netzergänzungen/Neuen Linien und Angebotsverbesserungen im Bestandsnetz zu unterscheiden:

- Netzergänzungen: geringer Realisierungsgrad, das Bestandsnetz 1998 wurde jedoch verbessert,
- Angebotsverbesserungen: vergleichsweise hoher Realisierungsgrad, teilweise abweichend von den Planungen des NVP 1999 - 2003 aufgrund von betrieblichen oder anderen Sachzwängen.

Bei den Maßnahmen im **Stadtbahnnetz** ist ein mittlerer Realisierungsgrad zu verzeichnen. Im Oktober 2002 erfolgte eine Teilbetriebnahme der Stadtbahn Haslach mit entsprechender Anpassung im Stadtbusnetz.

Für den Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) ist im Ergebnis insgesamt eine positive Bilanz für den Zeitraum 1999 – 2003 festzustellen, wenngleich eine Reihe von Maßnahmen auf die Fortschreibung des NVP 2004 – 2008 oder künftige Fortschreibungen verwiesen werden müssen.

Verkehrsprognose

Bei der Maßnahmenplanung wurde das bestehende ÖPNV-Liniennetz – sofern erforderlich – neu geordnet und an die künftige Nachfrage angepasst. Das im Zielhorizont angestrebte Fahrplanangebot auf den einzelnen Linien wurde durch die Angabe der Anzahl der täglichen Umläufe definiert. Hierbei wurde differenziert nach Montag-Freitag, Samstag und Sonntag, um Schwankungen in der Nachfrage besser abbilden zu können und z.B. auch Aspekte des Freizeitverkehrs berücksichtigen zu können.

Das vorgesehene Maßnahmenpaket orientiert sich an dem integrierten regionalen Nahverkehrskonzept „Breisgau-S-Bahn 2005“ als Nahverkehrsentwicklungsplan. Weiterhin wurden die Maßnahmen aus der ersten Nahverkehrsplanperiode, die nicht realisiert werden konnte, im Gesamtzusammenhang neu bewertet und teilweise entsprechend ihrer neuen Priorisierung in den Nahverkehrsplan 2004 - 2008 aufgenommen. Außerdem wurden Anregungen von Gemeinden, Verbänden und anderen Gremien aus der regelmäßigen Fahrplanarbeit oder den Beteiligungsverfahren zur Fortschreibung des NVP in die Planungen einbezogen.

Auf der Grundlage des Maßnahmenpaketes für den Schienen- und Regionalbusverkehr sowie für den Stadtverkehr Freiburg wurde eine Verkehrsprognose für das Zieljahr 2008 erstellt. Sie zeigt, dass die im Nahverkehrsplan 2004 - 2008 vorgesehenen Maßnahmen - ausgehend von einem sehr hohen Ausgangsniveau - eine kontinuierliche Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs im Verbandsgebiet des ZRF ermöglichen.

Beteiligungsverfahren

Entsprechend den Vorgaben des ÖPNV-Gesetzes erfolgte die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden im Verbandsgebiet, dem Land Baden-Württemberg und den Verkehrsunternehmen.

Das Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV), die Verkehrsunternehmen, die Gebietskörperschaften und weitere Beteiligte wurden in einem projektbegleitenden Arbeitskreis eingebunden. Dieser engen Zusammenarbeit kommt im Hinblick auf die spätere Umsetzung der geplanten Maßnahmen eine besondere Bedeutung zu. Für die Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet fanden Gesprächsrunden sowie ein schriftliches Beteiligungsverfahren statt.